



JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT
FÜR PSYCHOANALYSE, PSYCHOTHERAPIE UND
PSYCHOSOMATIK SCHLESWIG-HOLSTEIN E. V.

Aus- und Weiterbildungsprogramm

Aktualisierung vom 10.01.23

**Gelb hinterlegt sind alle Abweichungen vom
gedruckten Semesterprogramm!**

Wintersemester 2022/2023

01.08.2022 bis 31.01.2023

Veranstaltungen finden statt in der Zeit vom
15.08.2022 bis 28.01.2023

Stresemannplatz 4, 24103 Kiel
Telefon: 0431 8886295
info[at]j-r-i.de
www.john-rittmeister-institut.de

Institutssitz, Sekretariat,
Ambulanz & Bibliothek: John-Rittmeister-Institut e. V.
Stresemannplatz 4
24103 Kiel
Tel.: 0431 8886295

Geschäftszeiten: Montag – Donnerstag 10:00 – 14:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Bankverbindung: Postbank Hamburg
BLZ 20010020, Kto. 960868208
IBAN: DE67 2001 0020 0960 8682 08
BIC: PBNKDEF

Das Institut

Das John-Rittmeister-Institut (JRI), 1989 als Psychotherapie-Weiterbildungsinstitut gegründet, bietet seit Herbst 1995 in Schleswig-Holstein psychoanalytisch begründete Aus- und Weiterbildung für Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Sozialpädagogen (m/w/d) an. Außerdem werden die psychotherapeutischen Kerncurricula der Weiterbildung zum Facharzt (m/w/d) für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, für Psychiatrie und Psychotherapie, für Kinder-, Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie als Zusatzweiterbildung Psychotherapie, fachgebunden im Rahmen eines integrierten Curriculums vermittelt.

Das JRI bietet seit dem Sommersemester 2012 eine Ausbildung nach den Richtlinien des PTG (Psychotherapeutengesetz) zum tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeuten für Psychologen und Pädagogen (m/w/d) an.

Seit 1994 ist das JRI Aus- und Weiterbildungsinstitut der DGPT (Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie), Dachgesellschaft der deutschen Psychoanalytischen Gesellschaften und ist von der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten (VAKJP) anerkannt.

Die Lehranalytiker und Supervisoren (m/w/d) des JRI verfügen über die für die ordentliche Mitgliedschaft in der DGPT und VAKJP geforderten Qualifikationen. Lehranalytiker, Lehrtherapeuten, Supervisoren und Dozenten (m/w/d) des JRI haben die nach dem Psychotherapeutengesetz geforderten Qualifikationen.

Die ärztlichen Mitglieder des JRI haben eine Weiterbildungsermächtigung der Ärztekammer Schleswig-Holstein für analytische und/oder tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Die am JRI angebotene psychoanalytische und psychotherapeutische Weiterbildung für Ärzte (m/w/d) ist von der Ärztekammer Schleswig-Holstein anerkannt.

Das Sozialministerium Schleswig-Holstein hat das JRI als Ausbildungsstätte für Psychologische Psychotherapeuten und für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (m/w/d) nach dem Psychotherapeutengesetz zugelassen.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise	6
Gasthörerschaft.....	6
Organisatorisches.....	6
Veranstaltungsabsagen/-änderungen.....	6
Schweigepflicht.....	6
An-/Abmeldung	7
Seminarkategorien.....	7
Prüfungskolloquium.....	7
„Die Beobachtung einer Familie – nach der Geburt eines Kindes“	7
Covid-19	8
Homepage – Interner Bereich -	8
Fachwissenschaftliche Abende (FwA)	9
FwA1: „Hidden Conversation“	9
FwA2: Sexualitäten: „Was ist noch normal?“ (Teil 3)	9
Psychoanalyse & Film (P&F).....	10
P&F1 Menschenstile	10
P&F2 Isle of Dogs.....	10
P&F3 Sigmund Freud – Freud über Freud	10
P&F4 Sorry We Missed You	11
P&F5 Der marktgerechte Mensch	11
Psychoanalyse und Theater (P&T)	12
Seminare	14
Nr. 1 Semestereröffnung und Eröffnungsvortrag	14
Nr. 2 Die Französische Psychoanalyse	15
Nr. 3 Aspekte zum Therapieantrag: Der Bericht an den Gutachter.....	16
Nr. 4 Das ambulante Erstinterview	17
Nr. 5 Kandidatenforum.....	18
Nr. 6 Datenschutzunterweisung	18
Nr. 7 Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen aus Migrantenfamilien	19
Nr. 8 Große Fallvorstellung	19
Nr. 9 „Einführung in die Freud'sche Psychoanalyse“: II. Die Triebtheorie.....	20
Nr. 10 Struktur und Dynamik des suizidalen Aktes.....	21
Nr. 11 Zum Kollusionskonzept (n. J. Willi) in Zweierbeziehungen. Indikation und Anwendungsbereiche von Paartherapie	21
Nr. 12 Depression (Teil 2)	22
Nr. 13 Große Fallvorstellung	23
Nr. 14 Zwangssymptome und Zwangsneurose	23

Nr. 15	Traumwerkstatt: Klinisches Arbeiten mit Träumen.....	23
Nr. 16	Kompaktseminar Gruppentherapie:.....	24
Nr. 17	Kompaktseminar: Einführung in die Neurosenlehre.....	25
Nr. 18	Der ferne Vater oder die vaterlose Gesellschaft	26
Nr. 19	Projektive Identifizierung.....	26
Nr. 20	Einführung in die OPD-2 (Teil 1)	27
Nr. 21	Medizinische Grundlagen in der Psychotherapie	28
Nr. 22	Trauer und Schuld: Unsere Angst vor ihnen und unsere Abwehr gegen sie	29
Nr. 23	Grundlagen von stoffgebundenen Suchterkrankungen und deren Behandlung	30
Nr. 24	W.R. Bion: Eine Einführung	31
Nr. 25	Wie führe ich eine Praxis.....	31
Nr. 26	Offene Fragestunde	31
Nr. 27	J. Lacan, Seminar I: Das Sprechen in der Übertragung	32
Nr. 28	„In Therapie“	32
Nr. 29	Gruppenpsychotherapie mit Jugendlichen.	33
	Fallseminare/Kasuistiken	33
	Kasuistik-Termine WS22/23	34
	Dozentenindex mit Kontaktdaten	35
	Kandidatensprecher	37
	Vorstand, Ausschüsse etc.....	38
	Veranstaltungsübersicht	39
	Balintgruppen	40
	Platz für Ihre Notizen.....	40

Allgemeine Hinweise

Gasthörerschaft

Unsere Gasthörer (m/w/d) entnehmen bitte dem Vermerk des jeweiligen Seminars, ob eine Teilnahme möglich ist.

Die **Anmeldung** erfolgt per E-Mail an [info\[at\]j-r-i.de](mailto:info[at]j-r-i.de) mit folgenden Angaben:

- Ihr beruflicher Bereich,
- welche Vorqualifikation haben Sie und
- zu welchem/n Seminar/en (Nr.!) möchten Sie sich anmelden.

Bitte melden Sie sich bis spätestens eine Woche vor der Veranstaltung an. Die **Gasthörergebühr** beträgt 20,- € je Doppelstunde (Dstd.). Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie nach dem Seminar mit der Rechnung per E-Mail. Sollten Sie keine Rechnung erhalten, lassen wir Ihnen dennoch gerne eine Teilnahmebescheinigung zukommen. Bitte kontaktieren Sie uns.

Studierende der **Psychologie, Medizin, Philosophie, Pädagogik** und **Sozialpädagogik** sind gegen Vorlage einer aktuellen Studienbescheinigung von der Gasthörergebühr befreit.

Organisatorisches

Haben sich Ihre Kontaktdaten geändert? Lesen Sie unser Semesterprogramm lieber als PDF statt in Papierform? Haben Sie Fragen oder Anregungen zu unserer Homepage, unserem Semesterprogramm oder anderen Dingen? Dann schreiben Sie uns: [info\[at\]j-r-i.de!](mailto:info[at]j-r-i.de)

Veranstaltungsabsagen/-änderungen

Bitte informieren Sie sich unbedingt **am Tag der Veranstaltung** über die Form der Darbietung! Wir wollen zwar wieder möglichst alle Veranstaltungen in **Präsenz im JRI** stattfinden lassen, müssen aber ggf. kurzfristig auf neue Coronaverordnungen reagieren. Dazu bieten wir ggf. die Onlineteilnahme via Zoom an. Alle Änderungen oder Absagen finden Sie auf unserer Homepage.

Schweigepflicht

Es wird daran erinnert, dass für alle klinischen Daten in den Veranstaltungen die Schweigepflicht gilt.

An-/Abmeldung

Das Fortbildungsprogramm wird von der Ärztekammer SH akkreditiert und von der Psychotherapeutenkammer anerkannt. Die entsprechenden Veranstaltungen werden daher auch von externen Teilnehmenden besucht.

Aus organisatorischen Gründen ist eine **verbindliche Anmeldung der Ausbildungskandidaten (m/w/d)** bis **spätestens eine Woche** vor dem jeweiligen Seminar im internen Bereich auf unserer Homepage notwendig. Sollten Sie ein Seminar doch nicht besuchen können, muss dieses **rechtzeitig** (48 Std. vorher) dem Sekretariat **und** dem Dozenten (m/w/d) per E-Mail mitgeteilt werden. Bitte beachten Sie dabei unsere Geschäftszeiten!

Seminarkategorien

Bitte achten Sie auf die farbigen Nummerierungen.

Rote Seminare (TB1, TB2, TB3, TB4) vermitteln Grundlagenwissen und sind geöffnet für Anfänger (m/w/d) und Fortgeschrittene (m/w/d). Bitte ordnen Sie sie den Kategorien A1, B1, C1 selbstständig zu.

Grüne Seminare (TB5, TB6) beinhalten behandlungstechnische Themen für Ausbildungskandidaten (m/w/d), die im Behandlungspraktikum bereits Erfahrungen gesammelt haben.

Violette Seminare (TB7) beinhalten alle Veranstaltungen zu speziellen Themen, Fallvorstellungen oder fachwissenschaftliche Abende.

Blaue Seminare (GT) können auf die Gruppentherapieausbildung angerechnet werden.

Prüfungskolloquium

Ausbildungskandidaten (m/w/d), die in absehbarer Zeit ihre (Approbations-) Prüfung absolvieren möchten, können das Prüfungskolloquium am ZAP Nord Lübeck besuchen.

„Die Beobachtung einer Familie – nach der Geburt eines Kindes“

Kategorie: **TB1**

Die Vorbereitung und Begleitung zum Praktikum „Die Beobachtung einer Familie nach der Geburt eines Kindes“ wird im 1. Semester des KJP-Ausbildungsganges aufgenommen.

Bitte sprechen Sie Frau **Beate Mahns** oder **Herrn Dr. phil. Horst Kämpfer** an. Interessierte Ausbildungskandidaten (m/w/d) nehmen bitte unter den genannten Rufnummern aus dem Dozentenindex Kontakt auf.

Covid-19

Die aktuell geltenden Corona-Regeln für unser Institut erfahren Sie auf unserer Homepage oder über das Sekretariat.

Homepage – Interner Bereich -

Auf unserer Homepage (www.john-rittmeister-institut.de) finden unsere Mitglieder und Ausbildungskandidaten (m/w/d) unter **JRI-Intern** (Freischaltung der Registrierung erfolgt zeitnah) wichtige Infos:

Raum- belegung	Belegungspläne unserer Behandlungsräume. Bei Reservierungs-Anfragen bitte angeben: Raumnummer, Startdatum, Wochentag, Uhrzeit von bis
Veröffent- lichungen	Texte unserer Mitglieder zum Download. Für weitere Texte, bitte Info an info[at]j-ri.de
Sitzungs- termine	Alle Termine unserer Sitzungen, Versammlungen etc.
Anmeldung Seminare	Hier können Sie sich für alle Veranstaltungen anmelden.
Meine Buchungen	Hier können Sie gebuchte Veranstaltungen einsehen.
Literaturliste	Übersicht über Literatur, die im Laufe der Ausbildung erschlossen werden sollte.
Seminar- paten	Dozenten (m/w/d), die keinen Schlüssel für das JRI haben, benötigen einen Kandidaten (m/w/d) zum Öffnen und Schließen des JRI. Bitte melden Sie sich als Seminarpaten (m/w/d) an, wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen und einen Schlüssel zum Institut besitzen!
Bücher- verwaltung	Hier finden Sie alle Bücher, die wir im Institut haben. Diese können Sie gerne ausleihen – eine kurze Nachricht an info[at]j-ri.de genügt.
JRI-WiKi	Formale Anliegen und Regularien.
Forum	<ul style="list-style-type: none">• Informationen, Veranstaltungshinweise u. ä.• Diskussionen• Praxis- und Stellenangebote• Zoom-Links zu Seminaren

Fachwissenschaftliche Abende (FwA)

FwA1: „Hidden Conversation“

Wie Patienten (m/w/d) den psychotherapeutischen Dialog evaluieren (Teil 2)

Leitung: Dr. phil. Jutta Kahl-Popp
Form: Präsenzveranstaltung
Für: Mitglieder, Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde und Interessierte
Umfang: 1 DStd.
Thema: Eine Untersuchung von AP- und VT-Sitzungen der Münchner Psychotherapiestudie (MPS) mit der Interaktions-Evaluations-Analyse (IEA) am John-Rittmeister-Institut (JRI). Erster Teil fand als Seminar am Samstag, 23.01.2021 im WS 2020/21 statt.

TB7 **Mittwoch, 26.10.2022, 20:00 - ca. 21:30 Uhr**

FwA2: Sexualitäten: „Was ist noch normal?“ (Teil 3)

Leitung: Prof. Dr. Aglaja Stirn
Form: Online via Zoom (den Link erhalten Sie über [info\[at\]j-r-i.de](mailto:info[at]j-r-i.de))
Für: Mitglieder, Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde und Interessierte
Umfang: 1 DStd.
Thema: Wird vorab bekannt gegeben.

TB7 **Mittwoch, 18.01.2023, 20:00 - ca. 21:30 Uhr**

Psychoanalyse & Film (P&F)

In Zusammenarbeit mit: **Kommunales Kino Pumpe**, Haßstr. 22, 24103 Kiel,
[kino\[at\]diepumpe.de](mailto:kino[at]diepumpe.de)
telefonische Kartenvorbestellung empfehlenswert: 0431 2007 650

Dozierende: Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld,
Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel und
Dipl.-Soz.päd. Jörn Eglin

P&F1 Menschenstille

(Musiktheaterstück von Goethes Erben, 2. Akt)

Regie: Oswald Henke (2015, 78 min.)

Dozent: Dipl.-Soz.päd. Jörn Eglin

Form: Präsenzveranstaltung

Umfang: 1,5 Dstd.

Thema: Fortsetzung des Musiktheaterstücks „Menschenstille“ aus dem letzten Semester. Neben den bereits genannten Themen (kreative Be- und Verarbeitung des Suizids einer Person, die dem Regisseur nahegestanden hatte), werden im 2. Akt Kompensationsversuche (belastender Gefühle) und Abschied behandelt. Zum Ende wird Hoffnung „für das Leben“ und die Eigenverantwortlichkeit in den Vordergrund gestellt; teilweise wurde dabei das Publikum mit in die Aufführung einbezogen.

TB7 **Sonntag, 25.09.2022, 18:30 - ca. 21:00 Uhr**

P&F2 Isle of Dogs

Regie: Wes Anderson (2018, 102 min.)

Dozent: Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld

Form: Präsenzveranstaltung

Umfang: 1,5 Dstd.

Thema: Eine berührende, nicht zerstöbare Solidarität unter zur Gefahr erklärten gedächten Ausgesessenen.

TB7 **Sonntag, 25.09.2022, 18:30 - ca. 21:00 Uhr**

P&F3 Sigmund Freud – Freud über Freud

Regie: David Teboul, François Prodrômides (2022, 99 min.)

Dozent: Martin Weimer, Dr. med. Elisabeth Fenner

Form: Präsenzveranstaltung

Umfang: 1,5 Dstd.

Thema: Bisher unveröffentlichte Archivbilder zeigen Sigmund Freud, den Begründer der Psychoanalyse, auf dem Weg zu seinen revolutionären Entdeckungen und als Privatmensch, der von den Katastrophen der Zeitgeschichte, insbesondere dem I. Weltkrieg und dem zunehmenden Antisemitismus in Österreich, bis zu seiner Emigration nach dem Anschluss Österreichs an Nazi-Deutschland, existenziell betroffen ist. Die Zitate aus Freuds Arbeiten und

Korrespondenzen und die Aussagen seiner Tochter Anna sind teilweise unterlegt von eindrucksvoll-ruhigen, assoziativen Bildern, die eigene Assoziationen der Besucher anregen.

 TB7

~~Sonntag, 20.11.2022,~~ **NEUER TERMIN: Dienstag, 15.11.2022 18:30 - ca. 21:00 Uhr**

 **P&F4 Sorry We Missed You**

Regie: Ken Loach (2019, 101 Minuten)

Dozent: Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel

Form: Präsenzveranstaltung

Umfang: 1,5 Dstd.

Thema: Psychosoziale Konflikte infolge gesellschaftlicher Zwänge. Berührendes Sozialdrama des 82-jährigen Regisseurs Ken Loach, der immer wieder in seinen Filmen als Anwalt von in prekäre Verhältnisse Geworfene auftritt. Hier zeigt er eine Familie der unteren Mittelschicht nach dem Finanzcrash 2008, die von ihren Arbeitgebern ausgebeutet und so an den Rand des finanziellen und menschlichen Ruins gebracht wird. Die Kinder reagieren mit sozial deviantem Verhalten auf die Überforderung der Eltern und das Zerbrechen der familiären Struktur.

 TB7

~~Sonntag, 11.12.2022~~

NEUER TERMIN FOLGT, Dienstag ... 18:30 - ca. 21:00 Uhr

 **P&F5 Der marktgerechte Mensch**

Regie: Leslie Franke und Herdolor Lorenz (2019, 90 Minuten)

Dozent: Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel

Form: Präsenzveranstaltung

Umfang: 1,5 Dstd.

Thema: Der Einfluss des neoliberalen Konkurrenzsystems auf die seelische und körperliche Gesundheit. Nachdem Leslie Franke und Herdolor Lorenz sich in „Der marktgerechte Patient“ (2018) kritisch mit dem oft desolaten Zustand unseres mehr und mehr privatisierten und profitorientierten Gesundheitssystems auseinandergesetzt haben, erzählt „Der marktgerechte Mensch“ anhand einer repräsentativen Auswahl von Fallbeispielen nun von den negativen Veränderungen von Arbeitsbedingungen. Unsichere und prekäre Beschäftigungsverhältnisse, Algorithmus gesteuerte Arbeitsprozesse und Crowdworking haben das Leben vieler Menschen in den letzten Jahren rasant verändert – und nicht selten zu zerstörten Lebensläufen und psychischen Erkrankungen geführt. Hoffnungsvoll zeigt der Film aber auch Solidarität zwischen jungen Menschen, die für einen Systemwandel eintreten und stellt Betriebe vor, die nach dem Prinzip des Gemeinwohls wirtschaften.

 TB7

~~Sonntag, 15.01.2023,~~

NEUER TERMIN FOLGT, Dienstag ... 18:30- ca. 20:45 Uhr

Psychoanalyse und Theater (P&T)

Psychoanalyse und Theater – Nach(t)gedanken im Theater Kiel

Kategorie: TB7

Theater und Psychoanalyse haben zwei Dinge gemeinsam: Sie beschäftigen sich mit dem, was uns emotional und geistig bewegt, erhebt oder belastet und sie bringen manch Unbewusstes, Traumartiges aus dem Dunkel ans Licht.

Wir wollen mit Besuchern (m/w/d) der Stücke eine knappe Stunde über das sprechen, was sie und wir gesehen, gedacht und gefühlt oder fantasiert haben, zu welchen auch psychoanalytischen Einsichten wir und sie gekommen sind und somit unter Beachtung aller Sinne die persönlichen Erfahrungen runden.

Dozierende: Dr. med. Christel Böhme-Bloem,
Dipl.-Psych. Sabine Grosch-Kumbier,
Dr. phil. Horst Kämpfer,
Dipl.-Psych. Volker Trempler und
Martin Weimer

AKTUALISIERUNG AM 21.09.2022:

Liebe Kandidat*innen, liebe Freund*innen des Theaters,

wir wollen sehr gern – auch auf Wunsch des Theaters hin – unser Format **„Psychoanalyse und Theater“** wieder aufnehmen. An Gutem und Interessantem in den Bereichen Ballett, Oper und Schauspiel mangelt es nicht.

1. Wir starten diesmal mit einem Ballett: **Labyrinth der Träume**. Yaroslav Ivanenkos neues Ballett ist von gleich zwei Künstlern des frühen 20. Jahrhunderts inspiriert. Der eine ist der Maler Salvador Dalí mit seinen surrealistischen Bildern – eine Spurensuche nach dem Verborgenen hinter den Bildern. Begleitet wird diese durch zwei Ballettmusiken des Komponisten Igor Strawinsky.

Im **Opernhaus am 26.11.22 um 19:30 Uhr. Karten:** <https://theater-kiel.eventim-inhouse.de/webshop/webticket/seatmap?eventId=13125>

2. **„Kleiner Mann, was nun“** Hans Fallada schreibt 1932 über seinen Roman an den Verleger Rowohlt: *„Ehe und Wehe von Johannes Pinneberg, Angestellter, verliert seine Stellung, bekommt eine Stellung, wird endgültig arbeitslos. Einer von sechs Millionen, ein Garnichts, und was der Garnichts fühlt, denkt und erlebt.“* Erleben, denken, fühlen und darüber sprechen wollen wir.

Im **Schauspielhaus am 07.01.23 um 20:00 Uhr. Karten:** <https://theater-kiel.eventim-inhouse.de/webshop/webticket/seatmap?eventId=13248>

3. **Iolanta** - eine Oper von Pjotr I. Tschaikowski – das Libretto von seinem Bruder. Es geht um eine blinde Königstochter und u.a. um die Frage, welche Formen von Blindheit gibt es und was führt zur Heilung.

Im **Opernhaus am 17.02.23 um 19:30 Uhr. Karten:** <https://theater-kiel.eventim-inhouse.de/webshop/webticket/seatmap?eventId=13154>

4. Im März versuchen wir etwas Neues. Die Studiobühne mit ca. 70 Plätzen bringt das Fragment von Wolfgang Herrndorf **„Bilder deiner großen Liebe“** auf ihre Bühne. Irgendwie verlässt ein Mädchen die Psychiatrie und versucht sich, in der Welt zwischen Fantasie und Realität, zwischen Wahn und Wirklichkeit zurechtzufinden. Kaum jemandem gelingt es so gut wie Herrndorf aus der Innenperspektive seiner Protagonistin zu erzählen.

Wegen der geringen Platzzahl sind für das JRI ca. 15 Plätze reserviert. Dennoch: **Sobald es Tickets für den Märztermin gibt, kaufen Sie bitte eine Karte und geben uns bitte Bescheid (info@j-ri.de).** Wir hoffen, viele psychoanalytisch interessierte Theaterfreund*innen zu sehen.

im **Studio im Schauspielhaus am 10.03.23 um 20:30 Uhr.** Karten noch nicht verfügbar.

5. **Onkel Wanja** von Anton Tschechow. Mir fiel neulich ein Satz aus den Achtzigern in die Hände, der sehr gut wie ein Motto über dem Kammerspiel Onkel Wanja stehen könnte: „Ich kann meine Träume nicht fristlos entlassen, ich schulde ihnen noch mein Leben“ (Frederike Frei).

Im **Schauspielhaus am 28.04.23 um 20:00 Uhr. Restkarten:** <https://theater-kiel.eventim-inhouse.de/webshop/webticket/seatmap?eventId=13352>

6. Zum Schluss soll es noch einmal eine Oper geben: **König Roger** von dem polnischen Komponisten Karol Szymanowski. Uraufführung 1926 in Warschau. Man erlebt eine Auseinandersetzung zwischen Trieb und Moral, zwischen Es, Ich und Über-Ich, zwischen Dionisos und Apoll. Friedrich Nietzsche hätte seine Freude an diesem Stoff gehabt.

Im **Opernhaus am 14.05.23 um 18:00 Uhr. Karten:** <https://theater-kiel.eventim-inhouse.de/webshop/webticket/seatmap?eventId=13189>

Ihr Dr. phil. Horst Kämpfer im Namen der Dozierenden:

Dr. med. Christel Böhme-Bloem,
Dipl.-Psych. Sabine Grosch-Kumbier,
Dipl.-Psych. Volker Trempler und
Martin Weimer

Seminare

Nr. 1 Semestereröffnung und Eröffnungsvortrag
„Warum sprechen wir überhaupt in der analytischen Psychotherapie und fühlen nicht nur?“

Leitung: Dr. med. Elisabeth Fenner
Vortrag: Dipl.-Psych. Michael Maute
Form: Präsenzveranstaltung
Für: Mitglieder und Kandidaten (m/w/d)
Umfang: 1,5 Dstd.
TB7 **Donnerstag, 18.08.2022, 19:00-21:30 Uhr**

Den weiteren Abend möchten wir nutzen,
um neue Mitglieder und Kandidaten (m/w/d)
am Institut willkommen zu heißen und
uns endlich wieder persönlich auszutauschen.
Getränke und ein kleiner Imbiss stehen bereit.
Wir freuen uns über Ihr zahlreiches Erscheinen!

Nr. 2 Die Französische Psychoanalyse

Leitung: PD Dr. Hilmar Schmiedl-Neuburg

Form: Präsenzveranstaltung (online, falls Präsenz nicht möglich)

Für: Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde

Umfang: 2 Dstd.

Thema: In diesem Seminar werden wir uns mit der Entwicklung der französischen Psychoanalyse auseinandersetzen. Nach einer kurzen Betrachtung der frühen Rezeption Freuds im Surrealismus, wird ein erster Schwerpunkt auf der Psychoanalyse Lacans und ihren Weiterführungen, etwa bei Leclaire, Miller oder Žižek, liegen. Der zweite Schwerpunkt wird dann in den französischen Gegenentwicklungen zur Lacanschen Analyse sowie unabhängigen Strömungen bestehen. Hierbei werden wir u.a. auf Laplanche und Green, Anzieu, Lagache und Pontalis, Kristeva und Irigaray sowie Guattari zu sprechen kommen.

Literatur:

Anzieu, D. (1991) Das Haut-Ich. Suhrkamp, Frankfurt am Main

Green, A. (2004) Die tote Mutter. Psychoanalytische Studien zu Lebensnarzissmus und Todesnarzissmus. Psychosozial-Verlag, Gießen

Guattari, F., Deleuze, G. (1974) Anti-Ödipus. Kapitalismus und Schizophrenie I. Suhrkamp, Frankfurt am Main

Irigaray, L. (1980) Speculum – Spiegel des anderen Geschlechts. Suhrkamp, Frankfurt am Main

Klingsöhr-Leroy, C. (2020) Surrealismus. Taschen, Köln

Kristeva, J. (2007) Schwarze Sonne. Depression und Melancholie. Brandes & Apsel, Frankfurt am Main

Lacan, J. (2016) Schriften I. Turia + Kant, Wien/Berlin

Laplanche, J. (2017) Die allgemeine Verführungstheorie und andere Aufsätze. 2. durchges. Aufl. Brandes & Apsel, Frankfurt am Main

Leclaire, S. (2015) Psychoanalysieren. Ein Versuch über das Unbewusste und den Aufbau einer buchstäblichen Ordnung. Turia + Kant, Wien

Roudinesco, É. (1994) Geschichte der Psychoanalyse in Frankreich [1982-1984], Nachdruck, Fayard, 2 vol.

Žižek, S. (2008) Lacan. Eine Einführung. Fischer, Frankfurt

TB2

Samstag, 20.08.2022, 10:00-13:15 Uhr

Nr. 3 Aspekte zum Therapieantrag: Der Bericht an den Gutachter

Leitung: Dr. med. Annette Meyer-Alber
Form: Präsenzveranstaltung (online, falls Präsenz nicht möglich)
Für: Kandidaten (m/w/d)
Umfang: 2 Dstd.
Thema: Im ersten Teil des Seminars werden die Abschnitte des Berichtsschemas und die jeweils geforderten Inhalte vor dem Hintergrund entsprechender Grundlagenliteratur erläutert. Dabei soll deutlich werden, wie sich auf dem Boden der Psychodynamik bei der Darstellung in den einzelnen Unterabschnitten durch den Wechsel zwischen Identifikation und Triangulierung ein stringenter Bericht mit überzeugender Begründung des Therapieantrages ergibt. In einem zweiten Teil soll dies an einem von den Teilnehmenden gerne frei zu wählenden Fallbeispiel eingeübt werden.

Literatur:

Abrechnungswegweiser für Psychotherapeuten-KVSH: www.kvsh.de
Ermann, M. (2007) Psychosomatische Medizin und Psychotherapie: Ein Lehrbuch auf psychoanalytischer Grundlage. Stuttgart: Kohlhammer
Faber-Haarstrick (2020) Kommentar Psychotherapierichtlinien. Urban und Fischer: München (neueste Ausgabe)
Hohage, R. (2011) Analytisch orientierte Psychotherapie in der Praxis: Behandlungsplanung, Kassenanträge, Supervision. Stuttgart: Schattauer (neueste Ausgabe)
Rudolf, G. (2020) Strukturbezogene Psychotherapie (SP): Leitfaden zur psychodynamischen Therapie struktureller Störungen. Unter Mitarbeit von L. Hauten und J. Ehrenthal. Stuttgart: Schattauer

TB3

Donnerstag, 25.08.2022, 19:00-22:15 Uhr

Nr. 4 Das ambulante Erstinterview

- Leitung: Dipl.-Psych. Gerd Hänchen
Form: Präsenzveranstaltung
Für: Kandidaten (m/w/d) zu Beginn der Behandlungsphase
Umfang: 4 Dstd.
Thema: Die Durchführung eines tiefenpsychologischen Erstinterviews führt die Therapeuten (m/w/d) in eine vielschichtige und komplexe Situation. Das Seminar soll dazu beitragen, Einsicht in diese Komplexität zu erlangen. Am Ende eines Erstinterviews verfügen die Therapeuten (m/w/d) idealiter über ein erstes, noch vorläufiges psychodynamisches Verständnis des unbewussten Konfliktes, sowie der strukturellen Voraussetzungen der Patienten (m/w/d), über eine vorläufige Diagnose und erste Überlegungen zur Indikation und zum Behandlungsfokus. Indikatoren dafür sind die sich im Erstgespräch inszenierenden psychodynamischen Phänomene von Übertragung, Gegenübertragung und Widerstand. Dabei richtet sich die Aufmerksamkeit der Therapeuten (m/w/d) auf die Dynamik von Symptom → Affekt → Konflikt → Lösung vor dem Hintergrund der Szene, der aktuellen Lebenssituation und der Biografie der Patienten (m/w/d).
Das Seminar wird in die Technik des Erstinterviews einführen. Nach einer kurzen Darstellung und Diskussion grundlegender theoretischer Aspekte soll die Methodik und Strukturierung von Erstgesprächen anhand konkreter Erstgesprächs-Situationen möglichst praxisnah vermittelt werden. Die Teilnehmenden werden gebeten, dazu Aufzeichnungen eigener Erstgespräche mitzubringen.
- Literatur: Eckstaedt, A. (1995): Die Kunst des Anfangs, Frankfurt: Suhrkamp
TB1 Samstag, 03.09.2022, 10:00-17:00 Uhr

Nr. 5 Kandidatenforum

Leitung: Dipl.-Psych. Milan Frank & Steffen Christensen M.A.

Form: online via Zoom

Für: Kandidaten (m/w/d)

Umfang: 1 Dstd.

TB3 **Donnerstag, 08.09.2022, 19:00-20:30 Uhr**

Verpflichtende Veranstaltung für **alle Kandidaten (m/w/d)** des JRI. Bitte melden Sie sich ggf. über [info\[at\]j-r-i.de](mailto:info[at]j-r-i.de) ab!

Nr. 6 Datenschutzunterweisung

Leitung: Dirk Krebs

Form: online via Zoom

Für: Supervisoren (m/w/d), Kandidaten (m/w/d)

Umfang: 1 Dstd.

TB3 **Donnerstag, 08.09.2022, 20:45-22:15 Uhr**

Jährlich **verpflichtende** Unterweisung für **alle Supervisoren (m/w/d), Kandidaten (m/w/d)**, sowie angestellte **Mitarbeiter (m/w/d)** des JRI.

Nr. 7 Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen aus Migrantenfamilien

Leitung: Ewa Fändrich M.A.
Form: Präsenzveranstaltung (wenn nicht möglich, online)
Für: Kandidaten (m/w/d)
Umfang: 2 Dstd.
Thema: Die Migrationsgeschichten der Familien haben einen großen Einfluss auf das Leben und die Entwicklung der in Deutschland lebenden Kinder und Jugendlichen. Die Dynamik der Migration und die damit verbundenen spezifischen unverarbeiteten Konflikte der Eltern und ihrer Kinder sollen diskutiert und anhand von Fallvignetten veranschaulicht werden.

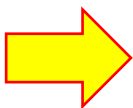
Literatur:
Barnett, Ruth: Erfahrungsbericht einer "transportee": Entwurzelung, Exil, Regeneration.
Grinberg, Leon; Grinberg, Rebeca: Psychoanalyse der Migration und des Exils, Verlag Internationale Psychoanalyse, München und Wien 1990
Güc, Fatih: Innere und äußere Migration zwischen Wiederholung und Neu-schöpfung. Psychoanalytische Behandlung von Kindern und Jugendlichen aus islamischen Ländern. In AKJP, Heft141; XL. Jg.,1/2009, Brandes & Apsel
Kalifa-Schor, Geulaben: Interkulturelle Aspekte in der psychoanalytischen Arbeit mit Migranten. In AKJP, Heft 100, XXIX Jg.,4/1998, Brandes & Apsel
Mertens, Erika: Migration und die Auseinandersetzung mit dem Fremden. In AKJP, Heft 107, XXXI. Jg.,3/2000

TB5 Samstag, 10.09.2022, 10:00-13:15 Uhr

Nr. 8 Große Fallvorstellung

Leitung: Dipl.-Psych. Janna Kleinstoll-Wein
Form: Präsenz & via Zoom (Link im Forum oder auf Anfrage)
Für: Mitglieder und Kandidaten (m/w/d)
Umfang: 1 Dstd.

TB7 Mittwoch, 14.09.2022, 20:00-21:30 Uhr



Nr. 9 „Einführung in die Freud'sche Psychoanalyse“:

II. Die Triebtheorie

Leitung: Dipl.-Psych. Michael Maute

Form: Präsenzveranstaltung

Für: Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde

Umfang: 8 Dstd.

Thema: Die Triebtheorie gehört zu den grundlegenden Konzepten der Freud'schen Psychoanalyse. Wenn wir uns nach der sog. „Verführungstheorie“ im I. Teil unserer „Einführung in die Freud'sche Psychoanalyse“ mit der Triblehre beschäftigen, dann befinden wir uns begrifflich auf der Ebene der allgemeinen psychoanalytischen Theorie oder der Metapsychologie. Die Triebtheorie und mit ihr die infantile Sexualität bilden das Kernstück der Psychoanalyse Freuds und die konstitutionelle Grundlage des Subjekts. Unabhängig von Trieb und Sexualität lassen sich weder das Ich, noch das Objekt oder der Narzissmus und auch nicht die Ätiologie der psychischen Störungen psychoanalytisch denken.

Im Laufe der Ausarbeitung der psychoanalytischen Theorie hat Freud verschiedene Triebmodelle entwickelt. Für das Verständnis der Sexualität ist zunächst das erste dualistische Triebmodell wichtig, das zwischen Ich- oder Selbsterhaltungstrieben und Sexualtrieben unterscheidet und in dem die Definition des Sexualtriebes schon eine erste entscheidende Erweiterung gegenüber den gängigen Vorstellungen erfährt: In den Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie (1905) wird die scheinbar naturhaft vorgegebene Verbindung zwischen Sexualtrieb und Fortpflanzungsfunktion ebenso aufgehoben wie die strikte Koppelung des Sexualtriebes an die Genitalien. Eine nächste Erweiterung erfährt der Begriff der Libido in der Schrift Zur Einführung des Narzissmus (1914). Dieses zweite Triebmodell, das mit der begrifflich unklaren Unterscheidung zwischen der Ichlibido und der Objektlibido den für Freuds Triebkonzept wesentlichen dualistischen Ansatz zu sprengen droht, wird in dem dritten Triebmodell reformuliert. Der Aufsatz Jenseits des Lustprinzips (1920) unterscheidet jetzt zwischen Lebenstrieb und Todestrieb und begründet damit den für Freud grundlegenden Triebdualismus neu.

Literatur: Freud (1905) Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie, GW V, 27-145

Freud (1914) Zur Einführung des Narzissmus, GW X, 137-170

Freud (1920) Jenseits des Lustprinzips, GW XIII, 1-69

TB2 Teil 1: Donnerstag, 22.09.2022, 19:00-22:15 Uhr (2 Dstd.)

Teil 2: Donnerstag, 29.09.2022, 19:00-22:15 Uhr (2 Dstd.)

Teil 3: Donnerstag, 10.11.2022, 19:00-22:15 Uhr (2 Dstd.)

Teil 4: Donnerstag, 17.11.2022, 19:00-22:15 Uhr (2 Dstd.)

Nr. 10 Struktur und Dynamik des suizidalen Aktes

Leitung: Dr. Michael Meyer zum Wischen
Form: Online via Zoom (Link erhalten Sie über [info\[at\]j-i.de](mailto:info[at]j-i.de))
Für: Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde
Umfang: 2 Dstd.
Thema: Die Lektüre des Romans „The humbling“ (2009) (Demütigung) erlaubt es mustergültig, den Vorlauf eines Suizides zu analysieren, seine strukturellen Voraussetzungen und seine Dynamik zu untersuchen. Dazu gehören Überlegungen zur Schutzfunktion des Phantasmas, zum Acting out, zum Narzissmus und zur (Un)möglichkeit des Geschlechterrapports.
Literatur: Roth, P. (2011) Die Demütigung. Rowohlt Verlag, Hamburg
Meyer zum Wischen, M. (2021) Rezension zu Franz Kaltenbecks L'écriture mélancholique (in deutscher Sprache) www.ypsilon-psychoanalyse.de

 TB4

Samstag, ~~24.09.22~~, **neuer Termin 17.12.2022, 10:00-13:15 Uhr**

03.10.22 Tag der deutschen Einheit

10. - 21.10.22 Herbstferien in SH

Nr. 11 Zum Kollusionskonzept (n. J. Willi) in Zweierbeziehungen. Indikation und Anwendungsbereiche von Paartherapie

Leitung: Dipl.-Psych. Gudrun Barthel
Form: Präsenzveranstaltung (online, wenn Präsenz nicht möglich)
Für: Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde
Umfang: 2 Dstd.
Thema: Nach einer theoretischen Vorstellung der Grundlagenbegriffe von J. Willi zur analytischen Paartherapie (Kollusionskonzepte, Polarisierung, chronologische Phasen der Partnerschaft als Entwicklungsaufgaben, Koevolution) werden im zweiten Teil diese Begriffe an Fallbeispielen aus der Praxis vertieft.
Literatur: Klees, K. (2018) Traumasensible Paartherapie, Jungfermann
Willi, J. (2008) Therapie der Zweierbeziehung: Einführung in die analytische Paartherapie, Klett-Kotta
Willi, J. (2012) Die Zweierbeziehung, Rowohlt-Verlag

**Seminar entfällt!
Vermutlich bieten wir dieses
Seminar im Sommersemester
2023 erneut an.**

 TB6

Donnerstag, ~~27.10.2022~~, 19:00-22:15 Uhr

Sonderveranstaltung

Nr. 12 Depression (Teil 2)

Leitung: Dipl.-Psych. Gerd Hänchen

Form: Präsenzveranstaltung

Für: Kandidaten (m/w/d) in der Behandlungsphase

Umfang: 4 Dstd.

Thema: Die Depression lässt sich nicht als ein einheitliches Krankheitsbild betrachten. Sie ist keine begrenzte, gut zu behandelnde Störung, sondern weist meist eine Komorbidität mit Achse-II-, aber auch Achse-I-Störungen auf. Depressive Störungsbilder sind heterogen und „die“ wissenschaftliche Erklärung depressiver Erkrankungen gibt es nicht. Das klassische psychoanalytische Modell der Depression als einer gegen das Selbst gerichteten Aggression wird mittlerweile durch differenziertere Modelle ergänzt und erweitert. Psychoanalytische, verhaltenstherapeutische, neurobiologische, genetische und sozialpsychologische Modelle und Erklärungsansätze heben sich voneinander ab. Die Frage wie ein integratives Modell depressiver Phänomene der zugrunde liegenden Motive und Dynamiken aussehen könnte und welche Konsequenzen für die Behandlung depressiver Störungen daraus ableitbar sind, ist Gegenstand vieler empirischer Studien und Metaanalysen.

Für unser psychodynamisches Verständnis der Depression erscheinen mir jedoch bis heute die Zugänge von Freud und Abraham wesentlich. Hinzugekommen sind Modelle von Hugo Bleichmar, Sidney Blatt, Otto Kernberg und im deutschsprachigen Raum von Herbert Will. Diese Modelle sollen im zweiten Teil des Seminars kurz skizziert werden. Anschließend sollen Vignetten aus dem Verlauf von Depressionsbehandlungen vorgestellt und kritisch diskutiert werden. Hier geht es um Fragen von Indikation und Prognose, Entwicklung von Übertragung und Gegenübertragung, Umgang mit dem Widerstand und nicht zuletzt auch um den Umgang mit der Suizidalität.

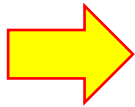
Angesichts der Heterogenität des Erkrankungsbildes liegt der Fokus dabei immer auf Idiosynkrasien des Einzelfalles.

Für die gemeinsame Arbeit sind Fallvignetten und Fragen der Teilnehmenden sehr erwünscht und willkommen.

Literatur: Freud, S.: Trauer und Melancholie, Bd. X Frankfurt a.M., S. 428-446

Will, H. et al. (1998) Depression, Psychodynamik und Therapie, Stuttgart

TB4 Samstag, 29.10.2022, 10:00-17:00 Uhr



Nr. 13 Große Fallvorstellung

Leitung: Dipl.-Psych. Elisabeth Smolic
Form: Präsenzveranstaltung und via Zoom (Link unter info@j-r-l.de)
Für: Mitglieder und Kandidaten (m/w/d)
Umfang: 1 Dstd.
TB7

Mittwoch, 02.11.2022, 20:00-21:30 Uhr

**Entfällt!
Neuer Termin im
Sommersemester 2023!**

Nr. 14 Zwangssymptome und Zwangsneurose

Leitung: Dipl.-Psych. Sabine Grosch-Kumbier, Dipl.-Psych. Volker Trempler
Form: Präsenzveranstaltung
Für: Kandidaten (m/w/d)
Umfang: 2 Dstd.

Thema: Im Rahmen dieses Seminars wollen wir uns einem Verständnis der vielfältigen Erscheinungsformen und Verstehensmodelle der Zwangssphänomene annähern und gemeinsam deren Sinn, Ursachen, Psychodynamik und Psychopathologie erarbeiten. Zudem möchten wir uns auch anhand der Lektüre und Diskussion einer Fallgeschichte mit behandlungstechnischen Fragestellungen beschäftigen.

Literatur: Wird noch bekannt gegeben.

TB4 **Donnerstag, 03.11.2022, 19:00-22:15 Uhr**

Nr. 15 Traumwerkstatt: Klinisches Arbeiten mit Träumen

Leitung: Dr. phil. Jutta Kahl-Popp
Form: Präsenzveranstaltung
Für: Kandidaten, Gasthörer, klinisch Tätige und Interessierte
Umfang: 4 Dstd.

Thema: Die Traumwerkstatt ist eine semesterübergreifende, fortlaufende Veranstaltung. Hier werden wir uns mit der Traumbildungsfunktion, mit träumerischen Bewusstseinszuständen, Traumerzählungen, traumanalogen Inszenierungen und Spielhandlungen im psychotherapeutischen Behandlungsraum beschäftigen. Die Teilnehmenden bringen Traumerzählungen von Patienten (m/w/d), aus der Fachliteratur oder eigene Träume mit. Möglichkeiten des Verstehens, des Übersetzens und des Interpretierens der Traumbeispiele werden erarbeitet und erörtert. Dabei wird der aktuelle wissenschaftliche Stand der Schlaf- und Traumforschung berücksichtigt.

Literatur: Kahl-Popp, Jutta (2021) Traumerzählungen in Psychotherapie und Supervision. Traumtheorie und Implikationen für die klinische Praxis. Springer, Heidelberg

TB5 **Samstag, 05.11.2022, 10:00-17:00 Uhr**



Nr. 16 **Kompaktseminar Gruppentherapie:**

5) Gruppenleitung

6) Gruppenvorbereitung

Leitung: Martin Weimer, Prof. Dr. Aglaja Stirn, Dr. med. Angelika Haub-Winkler,
Dipl.-Psych. Thomas Fahl



Form: **via Zoom** (Link im Forum oder über info@j-r-i.de)

Für: Kandidaten (m/w/d), Gasthörer:nde

Umfang: 6 Dstd.

Thema:

- Aufgaben der Leiterin, des Leiters: Haltung und Technik
- Problematik und Chance von Co-Leitung
- Indikation und Kontraindikation für Gruppentherapie
- Die Gruppenzusammenstellung
- Die Vorbereitung der an der Gruppe Teilnehmenden

Literatur: Haubl, L. (2007) Handbuch Gruppenanalyse. Verlag: Dieter Klotz
Weimer, M. (2022) COVID in Gruppe – Gruppe in COVID. Bions Theorie
der Grundannahmen und die Leitungsrolle in der
Gruppenanalyse (Manuskript)

TB6/GT

Freitag, 11.11.2022, 18:00-21:15 Uhr

Samstag, 12.11.2022, 09:30-17:15 Uhr

Kompaktseminar

3. Teil: Einführung in die Neurosenlehre

Die Vorteile dieses Formats wurden schon wiederholt erwähnt. Betonen wollen wir noch einmal, dass zu allen Zeiten alle Dozenten (m/w/d) anwesend sein werden, so dass alle von einer Fülle an Theoriekenntnissen und Praxiserfahrungen profitieren werden.

Nr. 17 Kompaktseminar: Einführung in die Neurosenlehre

Leitung: Jana Beckers M.A., Dipl.-Soz.päd. Jörn Eglin, Dipl.-Psych. Annette Heberlein, Dr. phil. Horst Kämpfer, Dirk Krebs, Dipl.-Psych. Djamila Mechler und Dipl.-Psych. Anja Schröder-Braun

 **Form:** **via Zoom** (Link im Forum bzw. über info@j-r-i.de)

Für: Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde

Umfang: 8 Dstd.

Wir wollen an der Idee festhalten, dass alle Ausbildungsgänge am JRI gemeinsam die Kompaktseminare durchlaufen können. Das ist natürlich nicht so ganz einfach, da die Neurosenlehre für Kinder und Jugendliche und die Neurosenlehre für Erwachsene nicht deckungsgleich sind. Aber wir sind auch zu der Überzeugung gekommen, dass sich z.B. das Verstehen einer Zwangsstörung im Kindesalter, im Jugendalter und im Erwachsenenalter hervorragend ergänzen. Dagegen werden Symptome wie Einnässen/Einkoten nur sehr, sehr selten im Erwachsenenbereich auftreten. Dennoch ist es für alle Ausbildungsgänge weiterführend, wenn man die Psychodynamik einer sukzessiven Symptomentwicklung beobachten und verstehen kann. So werden wir versuchen didaktisch hauptsächlich gemeinsame und hier und da auch getrennte Wege in diesem Kompaktseminar zu gehen.

Literatur: Das Ausschauen eines Lehrbuches ist wie immer nicht ganz einfach und der Stoff ist schier unendlich. Wir suchten nach Werken, die die Psychodynamik der unterschiedlichen Symptomatiken praxisnah in den Vordergrund stellen.

Wir haben uns auf zwei Werke verständigt:

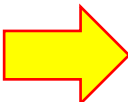
Für den Erwachsenenbereich:

Mentzos, Stavros (2015) Lehrbuch der Psychodynamik: Die Funktion der Dysfunktionalität psychischer Störungen. Göttingen

Für den Kinder- und Jugendbereich:

Adler-Corman, P. (Hrsg.) (Autor), Röpke, C. (Hrsg.) (Autor), Timmermann, H. (Hrsg.) (Autor) (2018) Psycho-analytische Leitlinien der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie. Frankfurt: Brandes & Apsel

Wieder empfehlen wir Ihnen, sich diese Bücher zu kaufen. Sie gehören gewissermaßen zur Basisbibliothek.

 **TB1 Freitag, 18.11.2022, 18:00-21:00 Uhr** (2 Dstd.)

Samstag, 19.11.2022, 10:00-18:00 Uhr (4 Dstd.)

~~Entfällt: Sonntag, 20.11.2022, 10:00-13:00 Uhr (2 Dstd.)~~

**Das Seminar wurde verkürzt
auf Freitag 18:00 – 21:00) und
Samstag 10:00 – 18:00 Uhr!**

Nr. 18 Der ferne Vater oder die vaterlose Gesellschaft

Leitung: Dipl.-Psych. Mechthilde Hartmann
Form: Präsenzveranstaltung (online, wenn Präsenz nicht möglich)
Für: Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde
Umfang: 2 Dstd.
Thema: In diesem Seminar will ich über die Wichtigkeit der triangulierenden väterlichen Position sprechen. Der präödpale und der ödipale Konflikt als Meilenstein der psychischen Entwicklung soll zentrales Thema sein, beleuchtet auf dem gesellschaftlichen Hintergrund der Abwesenheit des Vaters, bzw. des Väterlichen.

Literatur:

Aigner, Christian (2013) Der ferne Vater: Zur Psychoanalyse von Vatererfahrung, männlicher Entwicklung und negativem Ödipuskomplex, Psychosozial Verlag
Mitscherlich, Alexander (2003) Auf dem Weg zur vaterlosen Gesellschaft: Ideen zur Sozialpsychologie, Beltz

TB4 **Donnerstag, 24.11.2022, 19:00-22:15 Uhr**

Nr. 19 Projektive Identifizierung

Leitung: Dipl.-Psych. Ute Hensel
Form: Präsenzveranstaltung (online, wenn Präsenz nicht möglich, für APH- /PSIB-Kand. via Zoom)
Für: Kandidaten (m/w/d) im Behandlungspraktikum, **fachkundige** Gasthörernde
Umfang: 4 Dstd.
Thema: Die Projektive Identifizierung ist ein vielschichtiger, schwieriger psychischer Vorgang - einerseits Kommunikationsmittel, andererseits Abwehr- und Übertragungs-Gegenübertragungs-Mechanismus. In jedem Fall geht es um den Austausch heftiger Emotionen, die sich mitunter blitzartig einstellen und für Verwirrung sorgen. Die damit verbundenen Verwicklungen würde ich gerne anhand eines Textes von Wolfgang Mertens zu klären versuchen.

TB1 **Samstag, 26.11.2022, 10:00-17:00 Uhr**

Sonderveranstaltung

Nr. 20 Einführung in die OPD-2 (Teil 1)

Leitung: Dipl.-Psych. Tom Lemke-Weinhold

Form: Präsenzveranstaltung

Für: Kandidaten (m/w/d)

Umfang: **2 Dstd.** (nicht 4 Dstd.)

Thema: Das Seminar gibt Einblicke in die Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD-2), ein 1996 gebildetes und danach weiter entwickeltes Diagnostik- und Therapieplanungskonzept, das mittlerweile vielfach in Kliniken und in der ambulanten Behandlung genutzt wird.

Es wird die Bildung einer Haltung gegenüber der Nützlichkeit, aber auch der Kritik an der OPD ermöglicht. Erste Erfahrungen in der Anwendung der OPD werden u. a. durch Fallbeispiele vermittelt. (Der 2. Teil folgt im SS23.)

Literatur:

Stasch, M. (2015) OPD-2 im Psychotherapie-Antrag: Psychodynamische Diagnostik und Fallformulierung, Hogrefe

OPD, Arbeitskreis (Hg.) (2014) OPD-2 - Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik: Das Manual für Diagnostik und Therapieplanung, Bern: Huber

TB4

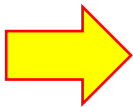
Donnerstag, 01.12.2022, 19:00-22:15 Uhr

Mitgliederversammlung

neuer Termin: Freitag, 25.11.2022 um 20:00 Uhr

Veranstaltungsort:

JRI, Stresemannplatz 4, 24103 Kiel!



Sonderveranstaltung

Nr. 21 Medizinische Grundlagen in der Psychotherapie

Leitung: Dr. med. Daniela Willms

Form: Präsenzveranstaltung (online, wenn Präsenz nicht möglich)

Für: Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde

Umfang: 4 Dstd.

Thema: Die Veranstaltung ist als Kompaktseminar zur Vermittlung relevanter medizinischer Grundlagen für die Tätigkeit als psychologischer Psychotherapeut (m/w/d) konzipiert und konzentriert sich in **Teil 1 „Aufbau, Funktion und Erkrankungen des Nervensystems“** auf die Vermittlung relevanter Grundkenntnisse zu Aufbau, Funktionsweise und Erkrankungen des Nervensystems. Fallbeispiele sollen Praxisbezug herstellen und auch die in diesem Zusammenhang manchmal künstliche Trennung zwischen Psyche und Soma verdeutlichen.

Im Anschluss soll in **Teil 2 „Relevante Grundlagen der Psychopharmakologie“** speziell auf die Psychopharmakologie eingegangen werden, um Grundlagen für Wirkungsweise, Wirkung, Nebenwirkungen und Indikationen sowie Kontraindikationen zu vermitteln. Dabei soll mit Fallbeispielen und Einbeziehung alter Prüfungsfragen Praxisbezug hergestellt werden, um die trockene Materie etwas aufzulockern und den praktischen Nutzen zu verdeutlichen!

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

TB3 Samstag, 03.12.2022, 10:00-13:00 (1), 14:30-17:30 (2) Uhr

Nr. 22 Trauer und Schuld: Unsere Angst vor ihnen und unsere Abwehr gegen sie

Leitung: Martin Weimer, Dr. med. Elisabeth Fenner

Form: online via Zoom (Link im Forum bzw. über info@j-r-i.de)

Für: Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde

Umfang: 4 Dstd.

Thema: Die Fähigkeit, Trauer und Schuld erleben und durcharbeiten zu können, ist essentiell für jeden psychotherapeutischen Prozess wie für psychische Entwicklung überhaupt. Beide Erlebnisbereiche - Trauer wie Schuld - gibt es nie im Singular: es handelt sich vielmehr bei ihnen grundsätzlich um sowohl intrapsychische wie interpersonelle Prozesse. Diese in der Sache selbst begründete binokulare Perspektive wurde daher nicht zufällig besonders in der kleinianischen und postkleinianischen Psychoanalyse entwickelt. In dem Seminar vollziehen wir diese Entwicklungen an zwei Beispielen nach: zuerst an Melanie Kleins Arbeit aus dem Jahre 1940 »Die Trauer und ihre Beziehung zu manisch-depressiven Zuständen«, danach an einem Skript zum russischen Ukraine-Krieg in gruppenanalytischen Perspektiven.

Literatur:

Klein, M. (1940) Die Trauer und ihre Beziehung zu manisch-depressiven Zuständen, Ges. Schriften Band 1/2 (als Fotokopie nach Anmeldung erhältlich)

Weimer M., Der Ukraine-Krieg - gruppenanalytische Perspektiven (Skript als Fotokopie nach Anmeldung erhältlich)

TB3

Donnerstag, 08.12.2022, 19:00-22:15 Uhr

Donnerstag, 15.12.2022, 19:00-22:15 Uhr

Sonderveranstaltung

Nr. 23 Grundlagen von stoffgebundenen Suchterkrankungen und deren Behandlung

Leitung: Dr. Janina Reents

Form: Präsenzveranstaltung

Ort: bitte beachten Sie den abweichenden Ort:

**AMEOS Klinikum Kiel
großer Gruppenraum
Tiroler Ring 621/623
24147 Kiel**

Aufgrund der Abstandsregelungen sind **nur 17 Teilnehmende zugelassen**, bitte rechtzeitig anmelden!

Für: Kandidaten (m/w/d)

Umfang: 3 Dstd.

Thema: In diesem Seminar werden zunächst Stoffgruppen und ihre Ausprägungsformen (schädlicher Gebrauch, Missbrauch, Intoxikation und Entzug) dargestellt und unterschieden. Daraufhin wird anhand von Patient*innenbeispielen gemeinsam abgeleitet, welche Arten von Behandlungen indiziert und prognostisch sinnvoll sind (z.B. stationäre Entgiftung, Entwöhnungstherapien, ambulante Nachsorge). Exemplarisch wird ein stationäres und ein teilstationäres Behandlungsprogramm aus der eigenen Arbeit am AMEOS Klinikum Kiel vorgestellt. Darüber hinaus werden auch kurz die sozialrechtlichen Rahmenbedingungen erörtert und das Suchthilfenetzwerk benannt, sodass insgesamt ein prüfungs- und anwendungsorientiertes Wissen generiert werden soll.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben/ausgeteilt.

TB4 Samstag, 10.12.2022, 10:00-15:00 Uhr

23.12.22 - 07.01.23 Weihnachtsferien in SH

Nr. 24 **W.R. Bion: Eine Einführung**

Leitung: Dipl.-Psych. Volker Trempler
Form: Präsenzveranstaltung (online, wenn Präsenz nicht möglich)
Für: Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde
Umfang: 2 Dstd.
Thema: W.R. Bion (1897-1979) hat in der Tradition Sigmund Freuds und Melanie Kleins die moderne psychoanalytische Theorienbildung sowie die Theorie der Technik der analytisch orientierten Psychotherapieformen auf einzigartige Weise geprägt. Im Seminar werden einige grundlegende Konzepte Bions vorgestellt und mit den Teilnehmenden deren klinische Anwendbarkeit diskutiert.

Literatur: Bion, W.R. (1992) Lernen durch Erfahrung. Suhrkamp

TB2 **Donnerstag, 12.01.2023, 19:00-22:15 Uhr**

Nr. 25 **Wie führe ich eine Praxis**

Leitung: Beate Mahns

Form: **via Zoom** (Link im Forum bzw. über Info@j-r-i.de)

Für: Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde

Umfang: 2 Dstd.

Thema: In diesem Seminar werden gemeinsam die rechtlichen und ethischen Grundlagen erarbeitet, die für eine gelungene Praxisführung zuträglich sind. Es werden folgende Themen berührt: Zusammenarbeit mit Ärzten (m/w/d) und anderen offiziellen Stellen (Arztbriefe u.a.), Anmeldeverfahren, Anamneseerhebung, Dokumentation, Archiv, Ferienorganisation, Abstinenz, Telefonsprechstunde u. a. m.

TB3 **Samstag, 14.01.2023, neue Zeit: 15:00-18:15 Uhr** statt 10:00-13:15 Uhr

Nr. 26 **Offene Fragestunde**

Leitung: Dipl.-Psych. Martina Gartner, Dr. phil. Jutta Kahl-Popp

Form: Präsenzveranstaltung (online, wenn Präsenz nicht möglich)

Für: Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde

Umfang: 2 Dstd.

Thema: Im Rahmen einer „offenen Fragestunde“ bieten wir auf Wunsch erneut unseren Ausbildungskandidaten (m/w/d) ein Seminar an, in dem alle offenen Fragen beantwortet werden. Im Verlauf des Semesters treten immer wieder vielfältige Fragen auf, die durch Seminare nicht komplett abgedeckt werden können. Hier haben Sie die Möglichkeit, Antworten zu erhalten.

Die **Kandidatensprecher** (m/w/d) sammeln vorab Fragen und senden diese an den Ausbildungskoordinator (m/w/d).

TB7 **Donnerstag, 19.01.2023, 19:00-22:15 Uhr**

Fortsetzung der Seminarreihe:

„In der Schule von Lacan oder Freud lesen mit Lacan“

Nr. 27 **J. Lacan, Seminar I: Das Sprechen in der Übertragung**

Leitung: Dipl.-Psych. Michael Maute
Form: Präsenzveranstaltung (online, wenn Präsenz nicht möglich)
Für: Kandidaten (m/w/d), Gasthörernde
Umfang: 3 Dstd. (nicht 4)
Thema: Im letzten Semester hatten wir uns nochmals mit Lacans Kommentar zu der Neubegründung der Psychoanalyse durch Michael Balint beschäftigt und den begrifflichen Unterschied zwischen Objektbeziehung und Intersubjektivität auch in Bezug zu Balints Konzept der Übertragung diskutiert. In diesem Semester beenden wir die Lektüre von Seminar I. Indem Lacan die Symbolische Ordnung zur Grundlage der psychoanalytischen Erfahrung erklärt, bezieht er auch den technischen Begriff der Übertragung auf die sprachliche Ebene und beschreibt die analytische Erfahrung als Dialektik zwischen imaginärer und symbolischer Übertragung. Damit steht der Begriff der Übertragung für die Psychoanalyse selbst: psychoanalytische Praxis und Übertragung sind identisch. Damit stellt sich die Frage, wie in der Analyse Sprache und Liebe miteinander verbunden sind. Denn „das Sprechen in der Übertragung“, wie der letzte Abschnitt von Seminar I überschrieben ist, versucht zu zeigen, wie die Liebe zum Objekt, d.h. die Übertragungsliebe als Kern der Analyse im Sprechen die Wahrheit sucht.

Literatur: Lacan, J. (1953/54) Seminar I, Freuds technische Schriften.

TB2 ~~Samstag, 21.01.2023, 10:00-15:00 Uhr~~ verschoben auf
Samstag, 13.05.2023, 10:00-15:00 Uhr

Nr. 28 **„In Therapie“**

Leitung: Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel,
Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld
Form: Präsenzveranstaltung
Für: Kandidaten (m/w/d), Gäste und Mitglieder
Umfang: 2 Dstd.
Thema: Am Beispiel verschiedener Sequenzen aus der 2. Staffel der französischen Serie „In Therapie“ sollen wie bei einem Fallseminar die Übertragungs-Gegenübertragungsdynamik, besonders unter Beachtung (verdrängter) lebensgeschichtlicher, traumatischer Erfahrungen und der psychosozialen Situation und ihr Einfluss auf Symptombildung, aber auch auf die Haltung des Analytikers diskutiert werden.

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

TB7 **Donnerstag, 26.01.2023, 19:00-22:15 Uhr**

Nr. 29 Gruppenpsychotherapie mit Jugendlichen.
Einführung in Theorie und Behandlungstechnik

Leitung: Beate Mahns

Form: Präsenzveranstaltung (Teilnahme online nicht möglich)

Für: Kandidaten (m/w/d), Gasthörer

Umfang: 2 Dstd.

Thema: In dem Seminar sollen die Teilnehmenden einen Zugang zum Phänomen Gruppe (innere und äußere Gruppe) in der Adoleszenz bekommen und unter Berücksichtigung der entwicklungspezifischen inneren Konflikte Methoden der Behandlungstechniken erfahren und lernen.

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

TB6/GT Samstag, 28.01.2023, 10:00-13:15 Uhr

Fallseminare/Kasuistiken

Die Kasuistiken sind von allen Ausbildungskandidaten (m/w/d) zu besuchen, die entweder im Erwachsenenbereich das Zwischenkolloquium absolviert oder im KJP-Bereich das Erstinterviewpraktikum begonnen haben. **Keine Gasthörer (m/w/d) erlaubt!**

Unsere Kasuistiken finden in gemischter Konstellation statt: Ausbildungskandidaten (m/w/d) können an allen Kasuistiken teilnehmen und ihren Fall ggf. auch bei einem fachfremden Supervisor (m/w/d) vorstellen. (Bsp.: Jeder KJPLer (m/w/d) kann an jeder Erwachsenenkasuistik teilnehmen und auch dort seinen Fall vorstellen.)

Die Kasuistiken finden weiterhin grundsätzlich in **Präsenz** statt! Zusätzlich bieten wir Ihnen ggf. gemäß der jeweils aktuellen Situation die Onlineteilnahme an. **Bitte informieren Sie sich zeitnah auf der Homepage über die Form der Veranstaltung!**

Liebe Ausbildungskandidaten (m/w/d),

sichern Sie sich bitte **bis zum 01.08.2022**

Ihre beiden Fallvorstellungstermine!

Anmeldung ist nur für die Fallvorstellung nötig, dies können Sie auf unserer Homepage im internen Bereich.

Es gibt immer nur zwei Plätze je Termin und Uhrzeit.

Ist im Text bereits ein Fallvorsteller (m/w/d) genannt

oder die Anmeldung nicht möglich,

ist dieser Termin bereits besetzt.

Sollten Sie keinen freien Termin finden,

wenden Sie sich bitte umgehend an [info\[at\]j-r-i.de](mailto:info[at]j-r-i.de)!

Kasuistik-Termine WS22/23

Kategorie: TB6		(2 DStd./Abend)	19:00 – 20:30 Uhr	20:45 – 22:15 Uhr
Mo, 15.08.22	KJP	Dr. phil. Jutta Kahl-Popp		
Mo, 22.08.22	PP	Dipl.-Psych. Martina Gartner		
Mo, 29.08.22	PP	Dr. med. Elisabeth Fenner		
Mo, 05.09.22	PP	Dipl.-Psych. Gudrun Barthel		
Mo, 12.09.22	PP	Dipl.-Psych. Hannes-Peter Gilde		
Mo, 19.09.22	KJP	Ingke Ketels-Dammann		
Mo, 26.09.22	KJP	Sabine Boenert		
Mo, 24.10.22	KJP	Alexandra Reuß		
Mo, 07.11.22	PP	Dipl.-Psych. Michael Maute		
Mo, 14.11.22	KJP	Ewa Fändrich M.A.		
Mo, 21.11.22	PP	Dipl.-Psych. Sabine Wißner-Lohmann		
Mo, 28.11.22	KJP	Dr. phil. Jutta Kahl-Popp		
Mo, 05.12.22	PP	Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel		
Mo, 12.12.22	KJP	Dr. phil. Horst Kämpfer		
Mo, 09.01.23	PP	Dipl.-Psych. Gudrun Barthel		
Mo, 16.01.23	PP	Dipl.-Psych. Volker Trempler		
Mo, 23.01.23	KJP	Beate Mahns		

Dozentenindex mit Kontaktdaten

Dozenten (m/w/d) mit Kontaktdaten

Barthel, Dipl.-Psych. Gudrun

Tel. 0431 6667 920-0, Fax -1, gudrun.barthel[at]gmx.net

Beckers M.A., Jana

jana-beckers[at]web.de

Bergmann-Mausfeld, Dipl.-Psych. Gisela

04308 18820, gisela.bergmann-mausfeld[at]online.de

Böhme-Bloem, Dr. med. Christel

0431 788885, christel.boehme-bloem[at]dpv-mail.de

Boenert, Sabine

0431 3004 311

Christensen M.A., Steffen

kandidatensprecher-jri[at]gmx.de

Eglin, Dipl.-Soz.päd. Jörn

04347 9092 510, eglin[at]therapeutische-praxis.net

Fahl, Dipl.-Psych. Thomas

th-fahl[at]web.de

Fändrich M.A., Ewa

0431 5808 900, ewa.faendrich[at]gmx.net

Fenner, Dr. med. Elisabeth

0151 5258 1410, els.fenner[at]t-online.de

Frank, Dipl.-Psych. Milan

kandidatensprecher-jri[at]gmx.de

Gartner, Dipl.-Psych. Martina

0431 3392 641, ma-ga[at]t-online.de

Gilde, Dipl.-Psych. Hannes-Peter

04340 1425, hannes-peter.gilde[at]t-online.de

Grosch-Kumbier, Dipl.-Psych. Sabine

Praxis.Grosch-Kumbier[at]gmx.de

Hänchen, Dipl.-Psych. Gerd

040 7296 7666, gerd.haenchen[at]gmx.de

Hartmann, Dipl.-Psych. Mechthilde

0171 8170 742, mh.hartmann[at]icloud.com

Dozenten (m/w/d) mit Kontaktdaten

Haub-Winkler, Dr. med. Angelika

0461 25141, praxis[at]dr-haubwinkler.de

Heberlein, Dipl.-Psych. Annette

Kontakt über [info\[at\]j-r-i.de](mailto:info[at]j-r-i.de)

Hensel, Dipl.-Psych. Ute

04154 9988 355, info[at]utehensel.de

Kämpfer, Dr. phil. Horst

0431 8888 3044, horstkaempfer[at]posteo.de

Kahl-Popp, Dr. phil. Jutta

0431 36639, jutta.kahl-popp[at]t-online.de

Ketels-Dammann, Ingke

04862 171 70, ikda60[at]gmx.de

Kleinstoll-Wein, Dipl.-Psych. Janna

0151 2324 9853, kontakt[at]kleinstoll-wein.de

Klingenburg-Vogel, Dr. med. Mechthild

0431 686 897, klingenburg-vogel[at]web.de

Krebs, Dirk

0431 3867 6534 (Praxis), praxis.krebs[at]gmx.de

Lemke-Weinhold, Dipl.-Psych. Tom

t.lemke-weinhold[at]bruecke-sh.de

Mahns, Beate

04331 149 595, praxismahns[at]t-online.de

Maute, Dipl.-Psych. Michael

04331 57053, praxis.maute[at]gmx.de

Mechler, Dipl.-Psych. Djamila

djamila.mechler[at]gmx.de

Meyer-Alber, Dr. med. Annette

0172 4411 579

Meyer zum Wischen, Dr. Michael

0173 5467 556, praxismzw[at]web.de

Reents, Dr. Dipl.-Psych. Janina

jree.psy[at]kiel.ameos.de

Reuß, Alexandra

0172 8365 521, praxis.a.reuss[at]gmail.com

Dozenten (m/w/d) mit Kontaktdaten

Schmiedl-Neuburg, PD Dr. Hilmar
h-s-n[at]t-online.de

Schröder-Braun, Dipl.-Psych. Anja
anjaschbraun[at]gmx.de

Smolic, Dipl.-Psych. Elisabeth
e.smolic[at]gmx.de

Stirn, Prof. Dr. Aglaja
dr.stirn[at]t-online.de

Trempler, Dipl.-Psych. Volker
0431 785 548, volker.trempler[at]dpv-mail.de

Weimer, Martin
04347 9081073, martinweimer[at]posteo.de

Willms, Dr. med. Daniela
0431 6080 1310, praxis.willms[at]posteo.de

Wißner-Lohmann, Dipl.-Psych. Sabine
0431 13407, praxis[at]wissnerlohmann.de

Kandidatensprecher

Steffen Christensen M.A. (KJP)
& Dipl.-Psych. Milan Frank (PP)

Das Team ist unter einer gemeinsamen E-Mail-Adresse erreichbar:
[kandidatensprecher-jri\[at\]gmx.de](mailto:kandidatensprecher-jri[at]gmx.de)

Kandidatenforum

Donnerstag, 08.09.2022, 19:00 – 20:30 Uhr

Liebe Ausbildungskandidaten (m/w/d),

diese Veranstaltung ist nur für Sie!

Bitte melden Sie sich ggf. per E-Mail ab!

Vorstand, Ausschüsse etc.

1. Vorsitzende des John-Rittmeister-Instituts

Dr. med. Elisabeth Fenner

Tel.: 0151 5258 1410, [els.fenner\[at\]t-online.de](mailto:els.fenner[at]t-online.de)

2. Vorsitzender des John-Rittmeister-Instituts

Dirk Krebs

Fliegender Holländer 33, 24159 Kiel,

Tel.: 0431 3867 6534, [praxis.krebs\[at\]gmx.de](mailto:praxis.krebs[at]gmx.de)

Ausbildungskoordinatorin

Vanessa Schuppert

Tel.: 0431 8886 295, [info\[at\]j-r-i.de](mailto:info[at]j-r-i.de)

Institutssekretärin

Bärbel Nickel

Tel.: 0431 8886 295, [b.nickel\[at\]j-r-i.de](mailto:b.nickel[at]j-r-i.de)

Vorsitzende der Supervisoren Konferenz 2022

Dipl.-Psych. Sabine Wißner-Lohmann

Tel.: 0431 13407, [praxis\[at\]wissnerlohmann.de](mailto:praxis[at]wissnerlohmann.de)

Vertrauensanalytikerin

Dr. med. Christel Böhme-Bloem

Tel.: 0431 788 885, [christel.boehme-bloem\[at\]dpv-mail.de](mailto:christel.boehme-bloem[at]dpv-mail.de)

Leiter Fachwissenschaftliche Abende

Dipl.-Psych. Michael Maute

Tel.: 04331 57053, [praxis.maute\[at\]gmx.de](mailto:praxis.maute[at]gmx.de)

Leiterin Psychoanalyse und Film

Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld

Tel.: 04308 18820, [gisela.bergmann-mausfeld\[at\]online.de](mailto:gisela.bergmann-mausfeld[at]online.de)

Leiter Psychoanalyse und Theater

Dr. phil. Horst Kämpfer

Tel.: 0431 8888 3044, [horstkaempfer\[at\]posteo.de](mailto:horstkaempfer[at]posteo.de)

Veranstaltungsübersicht

Mon.	Datum	Veranstaltung
August	15.08.22	Kasuistiken (J. Kahl-Popp)
	18.08.22	1 Semestereröffnung, Eröffnungsvortrag, Begrüßung
	20.08.22	2 Die Französische Psychoanalyse
	22.08.22	Kasuistiken (M. Gartner)
	25.08.22	3 Aspekte zum Therapieantrag
	29.08.22	Kasuistiken (E. Fenner)
	31.08.22	Ausbildungsausschusssitzung
September	03.09.22	4 Das ambulante Erstinterview
	05.09.22	Kasuistiken (G. Barthel)
	08.09.22	5 Kandidatenforum
	08.09.22	6 Datenschutzunterweisung
	10.09.22	7 PT mit Ki. & Ju. aus Migrantenfamilien
	12.09.22	Kasuistiken (H.-P. Gilde)
	14.09.22	8 Große Fallvorstellung (J. Kleinstoll-Wein)
	19.09.22	Kasuistiken (I. Ketels-Dammann)
	22.09.22	9-1 II. Die Freud'sche Triebtheorie
	24.09.22	10 – verlegt auf 17.12.22!
	25.09.22	P+F1 Menschenstille
Oktober	26.09.22	Kasuistiken (S. Boenert)
	29.09.22	9-2 II. Die Freud'sche Triebtheorie
	03.10.22	Feiertag
	10.10.22	- 21.10.22 Herbstferien in SH
	24.10.22	Kasuistiken (A. Reuß)
	26.10.22	FwA1 Hidden Conversation
	27.10.22	11 Paartherapie
	29.10.22	12 Depression
	30.10.22	P+F2 Isle of Dogs
	02.11.22	13 Große Fallvorstellung (E. Smolic)
	03.11.22	14 Zwangssymptome & Zwangsneurose
November	04.11.22	Supervisorenkonferenz
	05.11.22	15 Traumwerkstatt
	07.11.22	Kasuistiken (M. Maute)
	09.11.22	Ausbildungsausschusssitzung
	10.11.22	9-3 „Einführung in die Freud'sche Psychoanalyse“: II. Die Triebtheorie
	11.11.22	16-1 Kompaktseminar GT
	12.11.22	16-2 Kompaktseminar GT
	14.11.22	Kasuistiken (E. Fändrich)
	15.11.22	P+F3 Sigmund Freud – Freud über Freud (statt 20.11.22)
	17.11.22	9-4 II. Die Freud'sche Triebtheorie
	18.11.22	17-1 Kompaktseminar
19.11.22	17-2 Kompaktseminar	
20.11.22	17-3 Kompaktseminar	
21.11.22	Kasuistiken (S. Wißner-Lohmann)	

Mon.	Datum	Veranstaltung
	11.12.22	P+F4 Sorry We Missed You
	24.11.22	18 Der ferne Vater
	26.11.22	19 Projektive Identifizierung
	28.11.22	Kasuistiken (J. Kahl-Popp)
	01.12.22	20 Einführung in die OPD-2 (Teil 1)
	25.11.22	vom 02.12. verlegt: Mitgliederversammlung
Dezember	03.12.22	21 Medizinische Grundlagen
	05.12.22	Kasuistiken (M. Klingenburg-Vogel)
	08.12.22	22-1 Trauer & Schuld
	10.12.22	23 Suchterkrankungen
	12.12.22	Kasuistiken (H. Kämpfer)
	15.12.22	22-2 Trauer & Schuld
	17.12.22	vom 24.09. verlegt: 10 Struktur & Dynamik des suizidalen Aktes
	23.12.22	- 07.01.23 Weihnachtsferien in SH
	09.01.23	Kasuistiken (G. Barthel)
	12.01.23	24 W.R. Bion: Eine Einführung
	14.01.23	25 Wie führe ich eine Praxis
	15.01.23	P+F5 Der marktgerechte Mensch
Januar	16.01.23	Kasuistiken (V. Trempler)
	18.01.23	FwA2 Sexualitäten „Was ist noch normal?“
	19.01.23	26 Offene Fragestunde
	21.01.23	27 J. Lacan, Sem. I: Das Sprechen in der Übertragung Verschoben auf 13.05.2023
	23.01.23	Kasuistiken (B. Mahns)
	26.01.23	28 „In Therapie“
	28.01.23	29 GT mit Jugendlichen

Balintgruppen

Informationen zu Balintgruppen erhalten Sie im Sekretariat.

Platz für Ihre Notizen